

evangelisch



Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A.u.H.B. Feldkirch & Dornbirn



Foto: Unsplash

Inhalt:

- Seite 2: Leitartikel
 - Seite 3–8: Dornbirn aktuell
 - Seite 9–14: Feldkirch aktuell
 - Seite 15: Aus der Reihe: Frieden
- Gemeinsame Ausgabe Nr. 3/2026

Geschmackssache

Es gibt sie. Und nur wenige können sich ihr entziehen: Die Macht der Gewohnheit. Manch einem ist sie gar sympathisch. Denn Gewohnheiten machen bequem. Sie schenken Sicherheit. Und damit sind sie ein hohes Gut.

Andere hingegen kämpfen gegen diese Macht an. Sie wollen sich nicht geschlagen geben, sondern stattdessen offen bleiben für neue Erfahrungen, für ein wenig Abwechslung im Leben. Sie wissen allzu gut: Der noch so alte, weit gereiste oder belebte Mensch wird immer etwas noch nicht gesehen oder gehört haben, denn Gottes Schöpfung ist reich und bunt und in einem Menschenleben kaum zu fassen.

Was für ein Mensch sind Sie?

Wie haben Sie es mit der Gewohnheit (oder hat die Gewohnheit Sie)?

Von der Theologin Dorothee Sölle ist folgender Satz überliefert: „Wir fangen erst dann an glücklich zu sein, wenn wir begreifen, dass Leben ohne Staunen nicht lebenswert ist.“

Manche sagen, mit dem Alter gehe das Staunen verloren. Dann kommen Sätze wie: „Das kenn’ ich schon, das ist nicht neu!“ Oder: „Das ist ein alter Hut!“ Vielleicht verhindert auch ein voll gepackter Tag, dass wir die Welt um uns herum bewusster wahrnehmen. Wir sind satt. Wir sind müde. Manchmal auch bequem. Dann muss uns jemand wieder aufmerksam machen auf das Selbstverständliche in unserem Leben und auf das, was um uns herum passiert. Erst dann erleben wir wieder Besonderes, Überraschendes und fangen an, zu staunen. Oft sind es Kinder, die mit ihrer Neugierde uns anstecken. Sie sind fasziniert von dem, was krabbelt oder fliegt, sie bekommen große Augen, wenn



Foto: Unsplash

sie einen Regenbogen erspähen, sie beginnen zu juchzen, wenn sie in eine süße Melone beißen. Auf diese Weise nehmen Kinder Erwachsene an die Hand. Sie öffnen einem die Augen und laden ein: Schau hin! Probier mal! Entdecke es neu! Vielleicht auch: Wache doch endlich auf!

Wir wissen:

Es gibt Zeiten, da ist daran nicht zu denken. Da kann man sich das Genießen und das Staunen nicht leisten. Leben heißt eben auch: sich abmühen; sich sorgen, dass es reicht. Und dennoch sollte es nicht auf der Strecke bleiben. Oft braucht es nicht viel, um sich auf Weniges zu konzentrieren, das so genannte Selbstverständliche zu hinterfragen, etwas bewusst zu erleben und darüber ins Staunen zu kommen. Manch einer erinnert sich vielleicht an dieser Stelle an einen Sonnenuntergang oder an einen Sternenhimmel oder an einen Spaziergang durch den herbstlichen Wald. Bei mir war es im Sommer etwas ganz Anderes, das ich nie für möglich gehalten hätte,

weil man mich als Kind – wie man so sagt – damit hätte „jagen“ können. Aber offensichtlich war nun die Zeit reif (für mich). Ich bin über Tomaten ins Staunen geraten: Über die verschiedenen Formen, die es gibt, die Größen, die Farben, manchmal auch die Muster, die sie schmücken. Vor allem aber über den Geschmack, der ganz unterschiedlich sein kann, und die Frische, die sie schenken. Irgendwie ein Wunder. Kleinere und größere Kunstwerke der Schöpfung.

Ihr Dietmar Weikl-Eschne

Editorial

Der Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war der 10. Juli, der für den Kommenden ist am 11. Oktober. Wir danken allen, die etwas beigetragen haben! Aktuelle Information finden Sie auch auf unseren Homepages www.evangel-dornbirn.at und www.evangel-feldkirch.at

Sommerfest und Gustav-Adolf-Fest

Ein Tag voller Gemeinschaft

Am ersten Sonntag im Juli feierten wir gemeinsam unser Sommerfest und Gustav-Adolf-Fest. Obwohl die Schülerinnen und Schüler noch eine Schulwoche vor sich hatten, lag der Sommer bereits spürbar in der Luft. Sonnenschein, fröhliche Gespräche und die Vorfreude auf die Ferien bildeten den schönen Rahmen für einen gelungenen Festtag.

Schon am Vortag wurde deutlich, was unsere Gemeinde ausmacht: die große Bereitschaft, mitanzupacken und sich einzubringen. Ob bei den Vorbereitungen am Samstag, beim Zubereiten der köstlichen Salate und Kuchen, am Grill, in der Küche, beim Auf- und Abbau oder beim anschließenden Aufräumen, überall waren helfende Hände im Einsatz. Es sind so viele Menschen, die ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Herz investieren, dass unser Dank kaum ausreicht. Aber eines möchten wir sagen: Wir sehen euch. Und wir sind von Herzen dankbar, euch in unserer Gemeinde zu haben.

Begonnen hat der Festtag bereits mit einem sorgfältig vorbereiteten Gottesdienst, den Anita gestaltet hat. Danach konnte das eigentliche Fest beginnen. Wie schon im vergangenen Jahr war auch diesmal der Gustav-Adolf-Verein mit dabei. An

einem eigenen Stand konnten sich die Besucherinnen und Besucher anhand von Informationsmaterialien darüber informieren, wer der GAV ist und wie auch Gemeinden in Voralberg bereits von seiner Unterstützung profitiert haben. Die beliebten Luftballons fanden schnell neue Besitzer, und alle „Gustav-im-Sack“-Überraschungen wurden verkauft. Das brachte ein erfreuliches Plus für die GAV-Kassa. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, und ebenso an den Gustav-Adolf-Verein für seine wertvolle Arbeit.

Ein weiterer Stand war unserem langjährigen Projekt in Chajabal gewidmet. Gabi übernahm diese Aufgabe einmal mehr mit großer Selbstverständlichkeit. Freundlich, aufmerksam und offen begrüßte sie die Besucherinnen und Besucher, verkaufte wunderschönen Schmuck aus Chajabal und informierte über die Entwicklung des Projekts.

Die Atmosphäre während des Festes war herzlich und entspannt. Vom Grill duftete es verlockend, die Salate waren frisch, die Suppe köstlich und die große Auswahl an Kuchen ließ keine Wünsche offen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, miteinander am Tisch zu sitzen, gutes Essen zu genießen und sich Zeit



für Gespräche zu nehmen. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz: Sie konnten spielen, mit Kreide malen oder ihr eigenes Steckerlbrot backen. Gleichzeitig bot das Fest auch Raum für einen anderen Moment des Dankes: Wir verabschiedeten unsere drei Religionslehrerinnen, die mit dem Ende dieses Schuljahres ihren Dienst beenden. Mit ihrem Engagement haben Christine, Anita und Kirsten viele Kinder und Jugendliche begleitet, Glaubensfragen Raum gegeben und wichtige Spuren hinterlassen. Für ihren Einsatz und die gemeinsame Zeit möchten wir ihnen von Herzen danken und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg Gottes reichen Segen.

Besonders in Erinnerung an dieses Fest bleiben die vielen kleinen Momente: die fröhlichen Gesichter der Besucherinnen und Besucher, die lachenden Kinder, die gemeinsam spielten, die gespannte Freude beim Öffnen der „Gustav-im-Sack“-Pakete, und die vielen Menschen, die sich über das gute Essen und die Gemeinschaft freuten. Gleichzeitig wurde wieder sichtbar, wie viele bereit sind, ihre Zeit und ihre Talente einzusetzen – beim Vorbereiten, Backen, Organisieren, Spielen mit den Kindern, Helfen in der Küche oder beim letzten Handgriff nach dem Fest, wenn alles wieder aufgeräumt wird.

All das macht deutlich, wie viel Lebendigkeit, Zusammenhalt und Herzlichkeit in unserer Gemeinde steckt. Es macht Freude und dankbar, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und solche Feste immer wieder miteinander feiern zu dürfen.

Und das nächste Fest lässt nicht lange auf sich warten: Wir freuen uns schon jetzt auf das Herbstfest im Oktober!



Bibliothek

im Haus der Begegnung

Die Bibliothek konnte sich im ersten Halbjahr 2026 über einige Neuerungen freuen. Der Bestand an Büchern und anderen Medien konnte weiter ausgebaut und erweitert werden. Das betrifft nicht nur den theologischen Fachbereich. Auch Fachbereiche wie Philosophie, Pädagogik, Psychologie und vor allem Literatur, einschl. der Belletristik, halten viele interessante Bücher für die Leserinnen und Leser bereit. Die Leserschaft steigert sich langsam, aber zunehmend.

Unser Gemeindemitglied Stefan Beschauer, ehemaliger Religionslehrer in der Schweiz, hat eine ganze Reihe religionspädagogisch relevanter Bücher und Medien uns für den Religionsunterricht zur Verfügung gestellt.

Auch die Mitarbeiter der Bibliothek können über einige Neuanschaffungen und Erweiterungen des Bibliotheksbestandes berichten. Auch konnte eine Bibel in chinesischer Sprache und chinesischer Schrift erworben werden, speziell für fünf Frauen aus China, die regelmäßig unsere Gottesdienste in der Heilandskirche besuchen.

Es konnten folgende Bücher angeschafft und warten darauf, ausgeliehen und gelesen zu werden:

- › **Bünker, Michael (u.a.):** Kirchen am Wasser, EPV, 2025
- › **De Oliveira, Michelle:** Bis die Vögel nicht mehr sterben (Roman); Pino Verlag, 2026
- › **Haberer, Johanna:** Bibel. 100 Seiten; Ditzingen, P. Reclam Verlag, 20252
- › **Hesemann, Michael:** Die Bibel hat Recht. Archäologen auf den Spuren des Alten Testaments; München, Langen Müller Verlag, 2022
- › **Bianca, Maria:** Ich bin ganz anders als du denkst. Dein Gott; München, Gräfe u. Unzer Verlag, 20262
- › **Gabriel, Markus:** Gutes tun. Wie der ethische Kapitalismus die Demokratie retten kann: Über einen neuen Gesellschaftsvertrag jenseits von Profitgier; Berlin, Ullstein Buchverlage, 2024
- › **Trummer, Peter:** Jesus ohne Opfer. Glaube der befreit; Freiburg i. Br., Verlag Herder, 2026#
- › **Kirchhoff, Ilka (u.a., Hrsg.):** RELi + wir. Schuljahr 5-6-7; Vandenhoeck & Ruprecht, 2007
- › **Kirchhoff, Ilka (u.a., Hrsg.):** RELi + wir. Werkbuch. Schuljahr 5-6-7; Vandenhoeck & Ruprecht, 2007

Öffnungszeiten:

Dienstag, 14:30 – 16:00 Uhr,
Sonntag, 11:00 Uhr (nach dem Gottesdienst)
Jeden 3. Mittwoch im Monat 15:00 – 17:00 Uhr
(Café Arkade – ab 21. Oktober)

Putz- und Pflegetag:

Ein Erlebnis!



Mit Feuereifer waren wir, zehn Erwachsene und sechs Kinder am Samstag, 30. Mai, in unserer Heilandskirche, bei den Grünanlagen und im Gemeindezentrum tätig. Bereits am Tag davor waren Eberhard, Jovana und Uwe mit der Vorbereitung beschäftigt.

Wir haben Rasen gemäht und getrimmt, Sträucher geschnitten, Steine aus dem Rasen entfernt, Gehweg und Vorplatz mit den Kindern und Kirsten gejätet und mit Sandra beim Spielplatz aufräumen geholfen.

Helmut und Heidrun aktualisierten das Inventar in der Küche und bereiteten das Essen vor. Lenka und Anna-Maria haben in der Kirche gereinigt. Und alle anderen waren im Garten tätig.

Ein wunderbarer Erdbeerkuchen kam von Inge (war lecker) und das Mittagessen lieferte Kana (viel und gut). Besonders hervorzuheben war die Mitarbeit der Kinder aus der Volksschule. Kirstin hat es verstanden die Gartenpflege in den Religionsunterricht einzubauen.

Wir freuen uns schon auf den kommenden Pflegetag im Herbst.

Günther Bayer, Lenka, Anna-Maria, Sandra, Helmut, Heidrun mit Elmar, Johannes und beide Günther, sowie Kristin mit 6 kleinen Erwachsenen.



Gemeindeausflug, Samstag, 26. September 2026

Wir laden wieder ganz herzlich zum Gemeindeausflug ein.

Ziel: Meersburg
Kosten: 36 € GV-Mitglieder und ehrenamtliche MitarbeiterInnen ,
45 € Gäste; Kinder (unter 14) die Hälfte

Programm:

9:00 Uhr Abfahrt Heilandskirche Dornbirn
10:30 Uhr Führung im Bibelmuseum und Besichtigung des Kräutergartens
12:30 Uhr Mittagessen im Hotel zum Schiff am See
16:30 Uhr Rückfahrt zur Heilandskirche Dornbirn

Im Preis ist der Eintritt und die Busfahrt enthalten! Die Wege sind kurz und leicht zu Fuß erreichbar.

Anmeldung und Überweisung bis spätestens 18.09.2026!

ACHTUNG! Die Anmeldung erfolgt nur über das Sekretariat bei Marion Reise unter der Tel. Nr.: 05572/22056.

Überweisung auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde Dornbirn:

IBAN: AT 23 2060 2000 0023 3684,
Kennwort: Gemeindeausflug 2026



Kirche Lustenau



Die Kirche in Lustenau verfügte bis vor einigen Jahren über keinen Vorgarten. Inzwischen wurde dieser Bereich liebevoll bepflanzt mit Johanniskraut, Lavendel, Rosmarin, Margeriten und Rosen. Die Pflege und Betreuung des Gartens übernimmt seit jeher Herr Johannes Rimpf, der durch seine Hingabe einen herrlichen Duft am Eingang der Kirche schafft.

Nach wie vor erhält Gabi Milz verlässliche Unterstützung des Küsterdienstes von Inge Reischmann, Ery Hirzberger und Jürgen Hauck. Für ihr herausragendes Engagement gebührt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Ihre Einsatzbereitschaft trägt wesentlich zum Wohlbefinden und zu einem einladenden Ambiente der Gemeinde bei.

Herzlichst, Gabi Milz



Kuno Elbe



Kuno Elbe, Jahrgang 1965, ist ein geschätztes Mitglied der Evangelischen Pfarrgemeinde Lustenau/Dornbirn.

Von 1996/97 bis 2010 war er bei der Rheinbauleitung Lustenau beschäftigt und führte unter anderem verschiedenste Arbeiten durch wie: Zugbegleitung, Gleisbau, Rheindampfpflege und vieles mehr. Als eines Tages sein Vorgesetzter Uwe Bergmeister ihn fragte, ob er Interesse hätte, die Gartenpflege bei der Evangelischen Kirche in Lustenau zu übernehmen, sagte Kuno sofort zu.

Rund 20 Jahre lang, unterstützt durch seine Frau Helga, kümmerte er sich liebevoll und mit vollem Einsatz der Pflege des Gartens rund um die Kirche: Hecken- und Sträucher schneiden, Rasen mähen, Vorplatz sauber halten usw.

Die Gemeinde bedankt sich auf diesem Wege für ihre wertvollen Dienste ganz herzlich und wünschen den beiden für ihre Zukunft alles Gute.

Gabi Milz

Pfarrgemeinde Dornbirn mit Gewaltschutzkonzept

Die Evangelische Kirchengemeinde Dornbirn setzt ein klares Zeichen für ein sicheres Miteinander: Mit dem Gewaltschutzkonzept schafft die Gemeinde verbindliche Standards zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor Grenzverletzungen, Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt.

Das Konzept regelt, wie Prävention, Intervention und Aufarbeitung in der Gemeinde gelebt werden. Dazu gehören unter anderem Schulungen für Mitarbeitende, ein Verhaltenskodex, klare Beschwerdewege und die Benennung eines Gewaltschutzbeauftragten als Ansprechperson.

Als Gewaltschutzbeauftragter wurde Peter Pfenning bestellt.

Kontakt zum Gewaltschutzbeauftragten über

- ✉ gewaltschutz@evang-dornbirn.at oder über das Pfarramt
- ✉ pfarramt@evang-dornbirn.at

Das vollständige Gewaltschutzkonzept liegt im Pfarramt auf und kann auf Anfrage eingesehen werden. Ebenso ist es über die Website der Pfarrgemeinde einsehbar. Wir danken allen, die an der Erarbeitung mitgewirkt haben und die Umsetzung im Alltag mittragen.

Wer kann sich an den Gewaltschutzbeauftragten wenden – und womit?

Der Gewaltschutzbeauftragte ist für alle da. An ihn können sich wenden:

- › Betroffene von Grenzverletzungen, Übergriffen oder sexualisierter Gewalt im Umfeld der Kirchengemeinde
- › Alle, die sich Sorgen machen oder einen Vorfall melden möchten
- › Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende, die Fragen zum Verhaltenskodex haben, unsichere Situationen beobachten oder Beratung brauchen
- › Gemeindeglieder, die allgemein Informationen zum Gewaltschutzkonzept oder zu Präventionsmaßnahmen möchten

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt. Auf Wunsch erfolgt die Beratung auch anonym. Der Gewaltschutzbeauftragte hört zu, informiert über nächste Schritte und vermittelt bei Bedarf an externe Fachberatungsstellen.

Mit dem Gewaltschutzkonzept will die Evangelische Kirchengemeinde Dornbirn aktiv dazu beitragen, dass Kirche ein geschützter Ort für alle Menschen ist.

Erntedank! Amtseinführung! Herbstfest!

Es kommt viel zusammen am 4. Oktober! Wir freuen uns auf die Amtseinführung unseres neuen Pfarrers und laden zum Herbstfest ein. Speis, Trank, Gespräche, Kinderaktionen, Wohlfühlen und sich auf und über die Gemeinschaft Freuen stehen auf der Tagesordnung.

Wir laden herzlich ein und freuen uns über Neugierige, Hungrige, Zuhörer und Sprecher. Alle sind willkommen!

Erntedank: Empfangen, danken und geben

Mit Gaben sind wir von Gott beschenkt worden. An Erntedank feiern wir dies. Wenn wir unsere Gaben nicht für uns behalten, sondern sie teilen, blüht

Erntedank-Konzert

Im Rhythmus der Ernte

Klangreise durch den Herbst



23. September 2026

19:30 – 20:30 Uhr

Rosenstraße 8a, Dornbirn

Ein Konzert voller warmer, erdender Klänge: Gongs, Kristallkelche, Didgeridoo und vielfältige Percussion entfalten eine Atmosphäre wie ein reifes Weizenfeld im goldenen Licht des Herbstes. Fallende Blätter, weiche Sonne und pulsierende Rhythmen tragen dich durch die Fülle und Üppigkeit der Erntezeit. Lass dich treiben von den kraftvollen Schwingungen der Gongs und tauche ein in einen Klangraum voller Wärme, Tiefe und Dankbarkeit. Zum Ausklang gibt es Raum für Begegnung, Tee und ein stilles Ankommen im Jetzt.

Karin Amann
(Gongs und Kristallkelche)
Hubert Sandner
(Percussion und Didgeridoo)

Eintritt: Freiwillige Spende



Anmeldung:
per whats app

<u>Mi. 2. September</u> 14:30 Uhr	<u>Mi. 18. September</u> 15:00 Uhr
Seniorenachmittag (mit Pfr. Weikl-Eschner)	Café Arkade
<u>Di. 8. September</u> 09:00 Uhr	<u>Sa. 3. Oktober</u> 08:30 Uhr
Keiner frühstückt gerne alleine	Putz- und Pflagezeit für Kirche und Park.
<u>Mi. 23. September</u> 19:30 Uhr	<u>Di. 10. November</u> 09:00 Uhr
Im Rhythmus der Ernte (Gong und Percussion)	Keiner frühstückt gerne alleine
<u>Fr. 25. September</u> 18:30 Uhr	<u>Do. 19. November</u> 19:30 Uhr
Konfi-Elternabend (Jugendraum)	Gemeindevertretersitzung (öffentlich)
<u>Sa. 26. September</u> 09:00 Uhr	<u>Di. 24. November</u> 18:30 Uhr
Gemeindeausflug (Anmeldung erforderlich)	Bibelgesprächskreis
<u>Di. 29. September</u> 18:30 Uhr	<u>Mi. 25. November</u> 15:00 Uhr
Bibelgesprächskreis	Adventschmuck und Adventkränze
<u>So. 4. Oktober</u> 10:00 Uhr	<u>So. 29. November</u> 11:00 Uhr
Amtseinführung Pfr. Weikl-Eschner	Adventmärkte und Bücherflohmarkt
<u>So. 4. Oktober</u> 11:00 Uhr	<u>Mi. 2. Dezember</u> 14:30 Uhr
Erntedank- und Herbstfest	Seniorenachmittag (Weihnacht mit Pfr. i.R. Barbara Wedam)
<u>Mi. 7. Oktober</u> 14:30 Uhr	<u>Sa. 5. Dezember</u> 15:00 Uhr
Seniorenachmittag (mit Pfr. Dietmar Weikl-Eschner)	Advent- und Weihnachts- lieder mit Nagobert
<u>Di. 13. Oktober</u> 09:00 Uhr	<u>Di. 8. Dezember</u> 09:00 Uhr
Keiner frühstückt gerne alleine	Keiner frühstückt gerne alleine
<u>Do. 15. Oktober</u> 19:00 Uhr	<u>Fr. 11. Dezember</u> 18:00 Uhr
Information und Gespräch zum kommenden neuen Gesangsbuch mit Pfr. i.R. Johannes Wittich (am Klavier Elisabeth Ruf)	Konzert der Bläser der Musikschule in der Kirche
<u>Mi. 21. Oktober</u> 15:00 Uhr	<u>Mi. 16. Dezember</u> 15:00 Uhr
Café Arkade	Café Arkade
<u>Di. 27. Oktober</u> 18:30 Uhr	<u>So. 13. Dezember</u> 15:00 Uhr
Bibelgesprächskreis	Adventfeier Lustenau
<u>Mi. 4. November</u> 14:30 Uhr	<u>Do. 31. Dezember</u> 17:00 Uhr
Seniorenachmittag (2. Vati- kan. Konzil und die Evangeli- schen: r.k. Pfr. Erich Baldauf)	Altjahresvesper
	<u>Fr. 1. Jänner</u> 17:00 Uhr
	Gong-Konzert zum Neujahr

unsere Gemeinschaft auf. Im diesjähri-
gen Erntedankgottesdienst wollen wir
Gott für die uns geschenkten Gaben
danken und Sie einladen, bei folgender
Aktion mitzumachen: In den Wochen
vor Erntedank sammeln wir haltbare
Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Müsli,

aber auch Hygieneartikel wie Zahnbür-
sten, Duschgel, Babywindeln – Dinge,
die Menschen tagtäglich brauchen. Mit
einem Teil davon wollen wir den Altar
schmücken, alles in den Tagen nach
Erntedank an Menschen weitergeben,
die auf Unterstützung angewiesen sind.

Wenn Sie dazu beitragen möch-
ten, dann bringen Sie bitte Ihre
Spende zu den Kanzleizeiten bis
spätestens 1. Oktober vorbei!

Vielen Dank vorab für Ihre
Gaben!

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems						
Datum	Zeit		Dornbirn		Lustenau	Hohenems
23.08.2026	10:00	12. Son n. Trinitatis	Buschauer			
30.08.2026	10:00	13. Son n. Trinitatis	Weigl-Eschner			
06.09.2026	10:00	Schöpfungszeit	Weigl-Eschner			
13.09.2026	10:00	Schöpfungszeit	Ajodeji/Weigl-Eschner		Buschauer	
20.09.2026	10:00	Schöpfungszeit	Weigl-Eschner			Vorabend 18 Uhr Weigl-Eschner 
27.09.2026	10:00	Schöpfungszeit	Meyer		Weigl-Eschner	
04.10.2026	10:00	Erntedank, Herbstfest und Amtseinführung	Stoffers			
11.10.2026	10:00	19. Son n. Trinitatis	Meyer		Weigl-Eschner	
18.10.2026	10:00	20. Son n. Trinitatis	Wittich			Vorabend 18 Uhr Weigl-Eschner 
25.10.2026	10:00	21. Son n. Trinitatis	Buschauer		Weigl-Eschner	
01.11.2026	10:00	Reformationsfest	Ajodeji/Weigl-Eschner			
08.11.2026	10:00	Drittletzter Son. des Kirchenjahrs	Meyer		Weigl-Eschner	
15.11.2026	10:00	Vorletzter Son. Des Kirchenjahrs	Weigl-Eschner			Vorabend 18 Uhr Weigl-Eschner 
22.11.2026	10:00	Ewigkeitssonntag	Weigl-Eschner		Buschauer	
29.11.2026	10:00	1. Advent / Adventmärkte	Weigl-Eschner			
06.12.2026	10:00	2. Advent	Ajodeji/Weigl-Eschner			
13.12.2026	10:00	3. Advent	Meyer		Weigl-Eschner	
20.12.2026	10:00	4. Advent	Seyboldt			Vorabend 18 Uhr Weigl-Eschner 
24.12.2026	17:00	Christvesper	Weigl-Eschner / Buschauer		15:00 Weigl-Eschner	16:00 Olschbaur
24.12.2026	22:30	Mette	Weigl-Eschner			
26.12.2026	10:00	Christfest	Weigl-Eschner			
31.12.2026	17:00	Altjahresvesper	Olschbaur			
03.01.2027	10:00	31. Son n. Trinitatis	Meyer			
10.01.2027	10:00	32. Son n. Trinitatis	Ajodeji/Weigl-Eschner		N.N.	

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Kirchenkaffee. Änderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.evangel-dornbirn.at.
Auskünfte im Pfarramt, Tel 05572 22056 und email: pfarramt@evangel-dornbirn.at Gottesdienste um 10 Uhr, Hohenems um 18 Uhr

Gottesdienst = GD  Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Großer Kirchenkaffee  bes. Musik

Amtshandlungen April – Juni 2026

Taufen:

Sebastian Leopold Domes,
Dornbirn

Trauungen:

Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene:

Keine in diesem Zeitraum

Konfirmation

Nina Maria Müller, Götzis
Julian David Müller, Götzis
Sebastian Leopold Domes,
Dornbirn
Nahuel Fernando Rodri-
guez Sotomayor, Dornbirn
Tamino Elia Stelzer,
Dornbirn

Luise Helene Schmalfuß, Lustenau
Till Merlin Dörler, Lustenau
Dalma Pap, Dornbirn
Johanna Grass, Dornbirn
Pauline Elisa Rebling-Neumayr,
Lustenau
Clara Alison Dobelmann,
Dornbirn

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in der Pauluskirche in Feldkirch

Datum	Zeit	Thema	Liturg. Dienst	
Sa. 05.09.	18:00	GD mit Taufe & Westend Gospelsingers	Pfrin. Ulrike Döbrich	
So. 13.09.	09:30	Familien-GD zum Schulanfang, Gemeindefest, Info-Treff Religionsunterricht	Pfrin. Ulrike Döbrich & Team	
So. 20.09.	09:30	Schöpfungszeit	Lektorin Susanne Stadler	
So. 27.09.	09:30	GD mit Abendmahl, zeitgleich KiGo	Pfrin. Ulrike Döbrich	
Sa. 03.10.	18:00	Erntedank-GD, „Nun danket all und bringet Ehr“ – mit Paul Gerhardt durchs Jahr	Pfrin. Ulrike Döbrich	
So. 11.10.	09:30	Spiritual-Gottesdienst	Pfrin. Ulrike Döbrich	
So. 18.10.	09:30	20. Son n. Trinitatis	Lektorin Magdalena Paulus	
So. 25.10.	09:30	GD mit Abendmahl, zeitgleich KiGo	Pfrin. Ulrike Döbrich	
Sa. 31.10.	18:00	Gottesdienst zum Reformationsfest	Pfrin. Ulrike Döbrich	
So. 08.11.	09:30	Familien-GD zu St. Martin	Pfrin. Ulrike Döbrich & Team	
So. 15.11.	09:30	„Ich bin ein Gast auf Erden“ – mit Paul Gerhardt d. J., Gedenk-GD der Verstorbenen	Pfrin. Ulrike Döbrich / SI i.R. Werner Horn	
So. 22.11.	09:30	Ewigkeitssonntag, zeitgleich KiGo	Lektorin Magdalena Paulus	
So. 29.11.	09:30	1. Advent, ökum. Abendmahl-GD mit Altkath. Kirche	Pfrin. Ulrike Döbrich / Bischof em Johannes Okoro	
Sa. 05.12.	18:00	2. Advent, Familien-GD zum Nikolaus, Vorstellung Konfis	Pfrin. Ulrike Döbrich & Team	

Nach den Gottesdiensten laden wir herzlich zum Kirchenkaffee im Gemeindesaal ein. Aus organisatorischen Gründen sind (auch kurzfristig) Änderungen möglich – wir bitten Sie, die aktuellen Informationen (Ankündigungen, Aushänge, Homepage und soziale Medien) zu beachten und danken für Ihr Verständnis.

GD						
Gottesdienst	Abendmahl	Kindergottesdienst	Familiengottesdienst	Taufe	Großer Kirchenkaffee	OrgelPlus

Herzliche Einladung zum Gemeindefest und Schulanfangsgottesdienst

Motto: „Schiff ahoi“

Wir feiern zusammen!

Ein neues Schuljahr beginnt – für viele Kinder und Jugendliche ein aufregender Moment voller Vor-

freude und vielleicht auch ein bisschen Herzklopfen. Ein guter Grund, gemeinsam innezuhalten und diesen besonderen Tag zu feiern.

Im Anschluss an den Schulanfangsgottesdienst am Sonntag, 13. September um 09:30 Uhr laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein, noch ein Weilchen zu bleiben. Es gibt Essen und Trinken, Zeit zum Plaudern und Wiedersehen – und einfach die Möglichkeit, den Sommertag gemeinsam zu genießen.

Ob Familien mit Schulkindern, alte Bekannte oder neue Gesichter: Bei uns ist jede und jeder willkommen. Denn Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen.

Wir freuen uns auf euch – bis zum 13. September!



Fotos: Unsplash

Pfingsten 2026

Konfirmation

Monatelang hatten sie sich gemeinsam darauf vorbereitet, dann endlich war der große Tag da: Am Pfingstsonntag feierten 10 Jugendliche aus den Pfarrgemeinden Feldkirch und Bludenz gemeinsam ihre Konfirmation. In einem festlichen Gottesdienst haben sie ihren Glauben vor ihren Familien und der versammelten Gemeinde bekräftigt.

Ein besonderer Moment war die Segnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Ihre Konfirmationsprüche hatten sie bewusst selbst

ausgewählt: Bibeldverse, die Mut machen, Vertrauen schenken, Gottes Begleitung bekräftigen und die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellen. Worte, die vielleicht ein Stück weit Wegweiser sein können für das, was kommt.

Vor der Kirche erwartete die nun Konfirmierten und die Festbesucher:innen strahlender Sonnenschein, so konnten nach dem Festgottesdienst tolle Fotos gemacht werden. An den liebevoll ge-

schmückten Stehtischen tauschte man sich bei Fingerfood und Getränken noch gemütlich aus, bevor die Familien im privaten Kreis weiter feierten.

PS: Ein ganz herzliches Danke an alle, die unsere Gruppe während der Vorbereitungszeit immer so vielfältig mit leckerem Essen versorgt haben. Danke an alle, die Blumen gebracht und Sträuße gebunden haben für den wunderbaren Blumenschmuck in und vor der Kirche. Danke an alle für die tollen Kuchen, Snacks und Getränke für die Agape. Danke an alle, die einfach zugepackt haben, wo es nötig war, und diesen Tag wirklich zum Festtag gemacht haben. Und zu guter Letzt: Danke an unseren Fotografen, der dieses besondere Ereignis für uns alle festgehalten hat.

Susanne Stadler



Zu den Infos für den
nächsten Konfi-Kurs:



Rückblick und Ausblick

Mit Herbst des vergangenen Jahres trat unsere neue Pfarrerin, Frau Ulrike Döbrich, ihren Dienst in unserer Pfarrgemeinde Feldkirch und in der Pfarrgemeinde Bludenz an, wodurch die dreijährige Administration unserer Pfarrgemeinde durch Pfarrer Ralf Stoffers zu Ende ging. Frau Pfarrerin Döbrich hat sich mit viel Engagement und Energie eingearbeitet, wofür ich ihr im Namen unserer ganzen Pfarrgemeinde herzlichst danken möchte. Dies bedeutete nicht nur eine gewaltige Belastung für unsere neue Pfarrerin, sondern verlangte ganz generell organisatorische Änderungen und Anpassungen, die erst eingespielt und auch entsprechend kommuniziert werden mussten. Das gilt insbesondere auch für die Gottesdienstzeiten. Wenn es dabei nicht immer so geklappt hat, wie es sich das Presbyterium gewünscht hat, bitten wir um Nachsicht, aber auch um Verständnis, dass bei geänderten Verhältnissen die eine oder andere lieb gewonnene Gewohnheit auch geändert werden musste.

Allerdings hat die Pfarrgemeinde Bludenz nun den Wunsch geäußert, dass ihre Pfarrstelle mit einer eige-

nen Pfarrerin oder einem eigenen Pfarrer besetzt wird. Die Folge ist, dass Bludenz ab Herbst dieses Jahres von Pfr iR Ewald Seyboldt administriert wird und unsere Pfarrerin, Frau Döbrich, nur noch für unsere Pfarrgemeinde zuständig sein wird. Dabei wird sie aber zusätzlich zur Gemeindearbeit auch Religionsunterricht in Volksschulen geben. Dies wird zwar nochmals zu organisatorischen Änderungen und Anpassungen, schlussendlich jedoch wieder zu einem Normalzustand bei unserer Gemeinde führen.

Eine weitere Information: Wie vielleicht einige Gemeindemitglieder schon bemerkt haben werden, ist inzwischen die Urnengräberanlage an der Ost-Seite unseres Friedhofes fertiggestellt worden. Dies verlangt eine Anpassung unserer Friedhofsordnung, was bis Ende dieses Jahres geschehen wird.

Für Anregungen und Rückmeldungen und natürlich auch Kritik sind wir stets offen. Wir bitten Sie, sich damit jederzeit an uns zu wenden.

Jörg Frey

Im Namen des gesamten Presbyteriums

Ausstellung

Stein und Seele

In der Zeit vom 8.05.2026 bis 31.05.2026 fand in unserer alten Pfarrkirche und nunmehrigen Friedhofskirche in der Wichnergasse eine Ausstellung zweier Künstler, des Kunstmalers Mathias Baumgartner und des Bildhauers Stefan Kresser, mit dem Titel „Stein und Seele“ statt. Mathias Baumgartner ist Gemeindeglied und hat auch das große Bild an der Nordseite unserer heutigen Pfarrkirche in der Bergmannsgasse und die Bilder an der Stirnwand und den beiden Seitenwänden unserer Friedhofskirche geschaffen. Die Idee zu einer solchen Ausstellung ist schon vor Jahren noch von unserer ehemaligen Pfarrerin Barbara Wedam und unserem ehemaligen Kurator Karl Grabuschnigg mit Mathias

Baumgartner entwickelt und heuer von unserer jetzigen Pfarrerin, Frau Ulrike Döbrich, wieder aufgenommen worden. Weit über 200 Besucher haben diese Ausstellung nicht nur besucht, sondern auch die Gelegenheit genutzt, sich mit den Künstlern persönlich auszutauschen, die



beide nahezu durchgehend vor Ort anwesend gewesen sind, was dieser Ausstellung einen besonderen Reiz verliehen hat. Mit dieser Ausstellung konnten nicht nur die beiden Künstler ihre Werke präsentieren. Durch diese Ausstellung direkt am Weg vom Feldkircher Bahnhof in die Innenstadt wurde auch unsere Pfarrgemeinde nicht nur von den vielen Besuchern, sondern auch vielen Passanten als evangelische Kirche in Feldkirch wahrgenommen. Die Besucher hatten auch die Möglichkeit, ausgestellte Bilder gegen freiwillige Spenden zu erwerben, die alle unserer Pfarrgemeinde zu Gute gekommen sind. Mathias und Stefan, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Jörg Frey



Amtshandlungen

April – Juni 2026

Getauft

Finn Hartmann, Schnifis
Enno Zaeper, Feldkirch
Laura Rothmund, Feldkirch

Konfirmiert

Jonathan Achilles, Fraxern
Benedek Bátkai, Feldkirch
Leon-Phil Herzog, Mäder
Noah Herzog, Mäder
Lukas Kramer, Rankweil
Samuel Lindner, Feldkirch
Jakob Schatzmann, Meiningen
Daniel Urbani, Nenzing

Getraut

Anna Illgner und Benedikt Werle,
Schwarzach

Verstorben

Gustav Arrich, Röthis
Maria da Conceicao Carvalho
Fernandes, Frastanz

Kinderbibeltag

Auf dem Ardetzenberg (Wildpark)

Heiß war es in den Tagen rund um den Kinderbibeltag, da wollten viele Familien lieber ins kühle Nass. Ein kleines Grüppchen ließ sich davon aber nicht abhalten und traf sich beim Wasserturm.



Bei den Murmeltieren wurde der erste Halt gemacht. Die konnten gerade in aller Ruhe bei ihrem Frühstück beobachtet werden. Weiter ging es in Richtung Wald. Dort lernten die Kinder einander ein bisschen besser kennen. Bald beobachteten Koblode und Waldgeister die Kinder.

Einige konnten zum Beweis fotografiert werden, weil das sonst sicher niemand glauben würde.

Und die Geschichte, die da im Wald erzählt wurde, die glaubt sicher auch niemand. Da hatten nämlich zwei Engel den Auftrag bekommen, Gott Ideen zu liefern für etwas noch nie Dagewesenes, Spezielles, ganz außergewöhnlich Cooles: Herausgekommen ist dabei unsere Welt.

Spiele im Wald und ein kühles Eis beim Wildpark-Kiosk bildeten den Abschluss.

Die Gegend rund um den Ardetzenberg steckt voller Leben und Wunder, es gibt noch so viel zu entdecken. Das nächste Mal nehmen wir aber Lupen mit, damit auch die kleinen Besonderheiten so richtig zur Geltung kommen.

Spirituals & Gospels – Chorworkshop

Wir singen gemeinsam Lieder, die vom Leiden und von der Hoffnung der versklavten Menschen in den USA erzählen, ebenso wie moderne Gospels. Dabei möchten wir diese Musik besser verstehen, neue Stücke kennenlernen und mehr über ihre Herkunft erfahren. Unter der Leitung der afroamerikanischen Sängerin und Chorleiterin Flois Knolle-Hicks entdecken wir die Wurzeln und Ursprünge dieser Lieder. Flois Knolle-Hicks ist ausgebildete Kirchen- und Schulmusikerin aus den USA und lebt seit 1973 in Deutschland. Hier sowie im europäischen Ausland war sie viele Jahre als Chorleiterin tätig.

Wir singen überwiegend englischsprachige Stücke. Keine Sorge: Die Aussprache stellt kein Hindernis für die Teilnahme dar. Die meisten Lieder sind einfache vierstimmige Sätze, die im abschließenden Gottesdienst am Sonntag zur Aufführung kommen.

**Freitag, 9. Oktober bis
Sonntag, 11. Oktober**

Nach 3 Probereinheiten folgt der Auftritt im Gottesdienst um 09:30 Uhr in der Evang. Kirche Feldkirch. Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen in diesem Workshop – und darauf, dass Gott mitten unter uns ist.

Flois Knolle-Hicks & Ulrike Döbrich



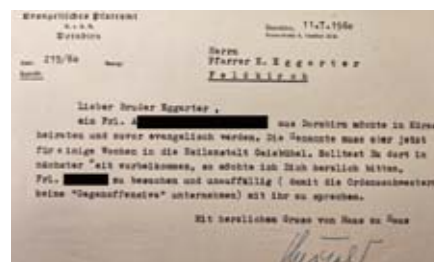
zur Anmeldung

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV

Das Archiv hält so manche Überraschung bereit. Beim Stöbern stoßen wir immer wieder auf Dokumente, Fotos und Notizen, die einen schmunzeln lassen – oder nachdenklich stimmen. Manches erinnert uns daran, was war, anderes wirkt erstaunlich vertraut. Diese kleinen Fundstücke möchten wir gerne hin und wieder teilen.

Beginn der Kirchen- kulturgeschichte

Mit Dr. Martin Luthers Thesenanschlag 1517 zu Wittenberg wird die Reformation eingeleitet, mit der Sitzung N°22 des Konzil von Triest 1562 unter der Leitung von Bischof Egidio Foscarari und Kardinal Gabriele Paleotti die Gegenreformation. Und wenn wir auch den Beginn dieser kirchen-kulturgeschichtlichen Kontroverse recht genau kennen, so bleibt doch ihr Ende – falls überhaupt eines zu determinieren ist – zumindest noch 1960 für einen gu-



ten Pastor (im wahrsten Sinne des Wortes) im Bereich des Nebulösen und wachsam gilt es der Schäfchen Hüter sein ...

Martin Hufschmid

Paul Gerhardt – Lieder, die bis heute tragen


**Mittwoch, 30. September,
19.00 Uhr – Gemeindeabend
mit Umtrunk**

„Paul Gerhardt und die Spiritualität in seinen Liedern“: Pfarrerin Ulrike Döbrich lädt ein, den reichen Glaubensschatz Paul Gerhardts zu entdecken und seiner bis heute berührenden Spiritualität nachzuspüren.

**Samstag, 3. Oktober,
18.00 Uhr – Erntedank-Got-
tesdienst mit Liedpredigt**

„Nun danket all und bringet Ehr“: Ein festlicher Erntedankgottesdienst, in dem Dankbarkeit und Vertrauen im Mittelpunkt stehen – getragen von den Liedern Paul Gerhardts.

**Freitag, 13. November,
19.00 Uhr – Gemeindeabend
mit Umtrunk**

„Paul Gerhardt und die Ewigkeitshoffnung in seinen Liedern“: Superintendent i.R. Werner Horn zeigt, wie Paul Gerhardts Lieder Trost schenken und Hoffnung über das Leben hinaus eröffnen.

**Sonntag, 15. November,
9.30 Uhr – Gedenkgottes-
dienst der Verstorbenen mit
Liedpredigt zu „Ich bin ein
Gast auf Erden“**

Ein Gottesdienst über Hoffnung, Trost und die christliche Perspektive auf das Leben – mit einer Liedpredigt von Superintendent i.R. Werner Horn und Pfarrerin Ulrike Döbrich.

Gewaltschutzkonzept

Die Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch hat ein umfassendes Gewaltschutzkonzept erarbeitet. Es basiert auf dem christlichen Menschenbild, der Europäischen Menschenrechtskonvention, der UN-Kinderrechtskonvention, den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention sowie den geltenden österreichischen Gesetzen. Das Konzept folgt einem klaren Stufenmodell und dient dem Schutz aller Menschen innerhalb der Gemeinde.

Die Pfarrgemeinde Feldkirch hat mich zur Gewaltschutzbeauftragten bestellt. Da ich selbst nicht Mitglied der Gemeinde Feldkirch bin, stehe ich als neutrale und unabhängige Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Stuttgart. Ich studierte Medizin und nach zweijähriger wissenschaftlicher Arbeit auch Biochemie. Anschließend absolvierte ich meine Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin sowie Neurologie an der Universitätsklinik Tübingen. Dort arbeitete ich danach in Klinik, Forschung und Lehre.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit engagierte ich mich über viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit. Unter anderem war ich als Skilehrerin und in einem kirchlichen Waldheim tätig, arbeitete in einem Kinderheim und engagierte mich als Ärztin in einem Pflegeheim. Darüber hinaus war ich in

die Freizeitgestaltung und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner eingebunden.

Im September 2021 bin ich nach Gaschurn in meine geliebte Bergwelt gezogen. Dort verbringe ich meinen aktiven Ruhestand mit ärztlichen Aufgaben und verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Als Gewaltschutzbeauftragte bin ich Ansprechperson für alle Formen von Gewalt – unabhängig davon, ob es sich um körperliche, psychische, sexuelle, verbale oder strukturelle Gewalt handelt.

Besonders wichtig ist mir, mögliche Grenzverletzungen und Formen von Gewalt frühzeitig anzusprechen. Deshalb möchte ich Sie ermutigen, sich auch bei vermeintlich kleinen Vorfällen oder Unsicherheiten an mich zu wenden. Gerne können wir – selbstverständlich vertraulich und unter Wahrung der Schweigepflicht – in einem offenen und niederschweligen Gespräch gemeinsam auf die Situation schauen. Oft lassen sich Konflikte und problematische Entwicklungen bereits im Vorfeld klären, bevor sie eskalieren oder sogar strafrechtliche Relevanz erlangen.

Ein offenes Gespräch ist die wirksamste Form der Prävention.

Sie erreichen mich unter:

☎ 0664 4018128 oder 05558 20192
✉ gewaltschutz@evang-feldkirch.at

Dr. Astrid Entenmann

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Feldkirch

Bergmannsgasse 1, 6800 Feldkirch
Tel: 05522 72081

Mail: info@evang-feldkirch.at

Homepage: www.evang-feldkirch.at

Instagram: @evangelisch.in.feldkirch

Facebook.com/evangelisch.feldkirch

Pfarrerin Ulrike Döbrich

Tel: 0699 18877 091

Mail: ulrike.doebrich@evang.at

Sekretariat und Kirchenbeitrag

Mo, Di, Do, Fr – 09.00 bis 12.00 Uhr

Kuratorin

Dr.in Eva Horn

Mail: kurator@evang-feldkirch.at

Kinder- und Jugendarbeit

Dipl. päd. Susanne Stadler

Mail: susanne.stadler@evang.at

Küster

Dr. Martin Hufschmidt

Mail: kuester@evang-feldkirch.at

Spendenkonto

(bitte um Angabe des Spendenzwecks)

Evangelische Pfarrgemeinde A U H B
IBAN: AT27 2060 4000 0001 1569

Telefonseelsorge (ökumenisch)

Tel: 142 (rund um die Uhr,
gebührenfrei aus ganz Österreich)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 11. Oktober 2026

Familiengottesdienste

zum Martinstag:

Sonntag, 8. November, 10.00 Uhr

Teilen verbindet. Herzliche Einladung zu unserem Familiengottesdienst zum Martinstag! Gemeinsam entdecken wir die zeitlose Botschaft des heiligen Martin: Nächstenliebe, Mitmenschlichkeit und die Freude am Teilen – für Klein und Groß.



zum heiligen Nikolaus:

Samstag, 5. Dezember, 18.00 Uhr

Der heilige Nikolaus kommt zu Besuch! Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Familiengottesdienst und die Begegnung mit dem heiligen Nikolaus und Knecht Ruprecht. Ein besonderer Adventsabend für Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die sich auf die Adventszeit einstimmen möchten.

25-jähriges Jubiläum der Kamingespräche

In ihrem 25. Jahr laden die evangelische Gemeinde Feldkirch und die altkatholische Kirche Vorarlberg zu den Kamingesprächen ein. Verschiedene Religionen, Konfessionen und Persönlichkeiten tauschen sich über Religion in unserer Gesellschaft aus.

Die Saison 2026/27 steht unter dem Thema: Angesichts des Vormarsch des Materialismus, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz: Braucht die Menschheit überhaupt noch Religionen? Und was bedeutet Religion für die Jugend?

Voraussichtliche Termine (unter Vorbehalt):

20.10.2026, 03.11.2026, 1.12.2026, 12.01.2027, 02.02.2027, 02.03.2027, 06.04.2027, 04.05.2027, 08.06.2027 und 06.07.2027
Jeweils dienstags von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Evangelischen Pauluskirche, Bergmannsgasse 2, 6800 Feldkirch

Geleitet von Mag. Dr. Johannes Okoro, Bischof em. der Altkatholischen Kirche Österreichs und Psychologe sowie Pfarrerin Ulrike Döbrich

Angebote und Veranstaltungen

<u>Mo. 07.09.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>	<u>Mo. 19.10.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
Centering Prayer (Kapelle LKH Feldkirch)		Centering Prayer (Kapelle LKH Feldkirch)	
<u>Mi. 09.09.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>	<u>Di. 20.10.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
Bibelkreis		Kamingespräche „Braucht die Menschheit Religionen?“ – Röm.-Kath. (Prof.in Dr.in Helga Kohler Spiegel)	
<u>Mi. 16.09.2026</u>	<u>18:00 Uhr</u>		
Elternabend des Konfirmandenunterrichts im Pfarramt		<u>Mo. 02.11.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>Mi. 16.09.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>	Centering Prayer (Kapelle LKH Feldkirch)	
Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung im Gemeindesaal		<u>Di. 03.11.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>Mo. 21.09.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>	Kamingespräche „Braucht die Menschheit Religionen?“ – Islam	
Centering Prayer (Kapelle LKH Feldkirch)		<u>Mi. 11.11.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>Sa. 26.09.2026</u>	<u>09:30–15:00 Uhr</u>	Bibelkreis	
Konfitag: Exkursion in die Kletterhalle Blockmonkey		<u>Fr. 13.11.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>Mi. 30.09.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>	Gemeindeabend mit Umtrunk: „Paul Gerhardt und die Ewigkeitshoffnung in seinen Liedern“ (SI i.R. Werner Horn)	
Paul Gerhardt und die Spiritualität in seinen Liedern (Kirche)		<u>Mo. 16.11.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>Mo. 05.10.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>	Centering Prayer (Kapelle LKH Feldkirch)	
Centering Prayer (Kapelle LKH Feldkirch)		<u>Di. 01.12.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>Fr. 09.10.2026</u>	<u>19:00 – 21:00 Uhr</u>	Kamingespräche „Braucht die Menschheit Religionen?“ – Naturreligion	
Spirituals- & Gospel-Workshop mit Flois Knolle-Hicks		<u>Mo. 07.12.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>Sa. 10.10.2026</u>	<u>10:00 – 18:00 Uhr</u>	Centering Prayer (Kapelle LKH Feldkirch)	
Spirituals- & Gospel-Workshop mit Flois Knolle-Hicks		<u>Mi. 09.12.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>
<u>So. 11.10.2026</u>	<u>09:30 Uhr</u>	Bibelkreis	
Auftritt im GD – Spirituals- & Gospel-Workshop mit Flois Knolle-Hicks		<u>So. 13.12.2026</u>	<u>18:00 Uhr</u>
<u>Mi. 14.10.2026</u>	<u>19:00 Uhr</u>	Adventkonzert: Barbara Nägelle (Flöte), Eva-Maria Hamberger (Cembalo)	
Bibelkreis			

Meditation nach Centering Prayer



Centering Prayer (Gebet der Sammlung) ist eine Form des stillen, kontemplativen Gebets. Es lädt dazu ein, in Gottes Gegenwart zu ruhen – jenseits von Gedanken, Worten und Gefühlen.

Durch die stille Einwilligung in Gottes Gegenwart und Wirken öffnen wir uns seiner Liebe und vertiefen unsere Beziehung zu ihm. Diese Haltung kann unser Gebet ebenso wie unseren Alltag prägen.

Ab 7.9. jeweils 1. und 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr, Kapelle des LKH Feldkirch

Leitung: Pfr.in Ulrike Döbrich, Feldkirch

Wir laden herzlich ein!



Frieden wagen



Pablo Picasso,
Tauben mit Oliven-
zweig, 28. Dezem-
ber 1961, Courtesy
Saint-Denis, Musée
d'art et d'histoire
und Irène Andréani
© Succession
Picasso/Bildrecht,
Wien 2010.

Wenn man gemeinhin vom Frieden spricht, dann hat man ein Bild von Ruhe im Kopf, von Ausgeglichenheit, Mäßigung – von Sicherheit.

Friede = Sicherheit? Ein naheliegender Schluss, dem wohl zunächst niemand widersprechen würde. Wo es um die Bemühungen um Frieden geht, da handelt sich in den meisten Fällen auch um Bestrebungen nach Sicherheit. Natürlich dort wo bewaffneter Konflikt und Krieg herrschen, aber auch in weniger dramatischen und existenziellen Situationen ist das Bemühen um das Eine doch oft mit dem Streben nach dem Anderen verknüpft. Das gilt für Staat, Gesellschaft und Politik und gleichermaßen auch für das Zwischen- und Innenmenschliche.

In diese Parallel- oder beinahe Gleichsetzung platzt ein berühmtes und zunächst erschütternd klingendes Wort des deutschen Theologen und Pfarrer Dietrich Bonhoeffer (1906-1945). In einer Rede auf der Jahreskonferenz 1934 des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen, einer der Vorgängerorganisationen des heutigen Ökumenischen Rates der Kirchen, auf der dänischen Insel Fanø, sagte er über das Verhältnis von Frieden und Sicherheit:

„Wie wird Friede? Durch ein System von politischen Verträgen? Durch Investierung internationalen Kapitals in den verschiedenen Ländern? D.h. durch die Großbanken, durch das Geld? Oder gar durch eine allseitige friedliche Aufrüstung zum Zweck der Sicherstellung des Friedens? Nein, durch dies alles aus dem einen Grunde nicht, weil hier überall Friede und Sicherheit verwechselt wird. Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit.

Denn Friede muss gewagt werden, ist das eine große Wagnis, und lässt sich nie und nimmer sichern. Friede ist das Gegenteil von Sicherung. Sicherheiten fordern heißt Misstrauen haben, und dieses Misstrauen gebiert wiederum Krieg [...].“

Kein Frieden über den Weg der Sicherheit. Oder anders gesagt: Mit Sicherheit kein Frieden. Bonhoeffer bricht mit unseren Annahmen und Gleichsetzungen, entlarvt unser Bedürfnis nach beidem als naiv, ja mehr noch; als gefährlich. Das irritiert, liest und hört man ungern und ist doch wahr und hellsichtig.

Blicken wir auf Staat, Politik und Gesellschaft, dann erkennen wir deutlich, wie gegensätzlich die Bestrebungen nach Sicherheit und nach Frieden eigentlich sind.

Die Sorge um Sicherheit im Inneren seitens des Staates trägt immer die Gefahr in sich, durch übermäßiges Engagement in dieser Richtung Misstrauen und Verdächtigung zu säen und damit echtem gesellschaftlichem Frieden entgegenzuwirken.

Denken wir etwa daran, wenn aufgrund sicherheitspolitischer Bedenken das Misstrauen gegenüber ethnischen oder religiösen Gruppen geschürt wird oder Menschen unter Generalverdacht gestellt werden. Die Kontroverse rund um die „Islam-Landkarte“ oder das große Thema „Racial-Profiling“ mögen hier als Beispiele dienen.

Auch im Miteinander der Länder sind Sicherheitsüberlegungen ganz gewiss nicht friedensförderlich. Aufgerüstete Armeen und ge-

schlossene, überwachte Grenzen dienen sicherlich der Wahrung der Sicherheit. Dem Frieden und der Versöhnung zwischen Nationen und Völkern können sie dabei aber nur hinderlich sein, zeugen sie doch vom Misstrauen und der Vorsicht. Freilich mag diese auch angebracht sein, etwa gegenüber dem neoimperialistischen und aggressiv-expansiven Vorgehen und Verhalten der Russischen Föderation, aber dann handelt es sich eben um Maßnahmen zur Sicherung, nicht des Friedens. Gleiches gilt etwa auch für die Sicherheitsvorkehrungen des Staates Israel. Sie mögen notwendig, ja überlebenswichtig sein, wie es etwa das grauenvolle Massaker vom 7. Oktober 2023 gezeigt hat, aber echter Frieden kann so nicht werden.

Sicherheit und Frieden. Das sind Gegensätze, die nebeneinander im Letzten nicht bestehen können. Frieden wagen heißt Sicherheiten aufgeben. Das wird nicht zu aller Zeit und in jeder Lage ratsam und klug sein. Die Bibel lehrt uns, dass nicht immer Friede sein kann, heißt es doch: „Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.“ (Prediger 3,8b). Aber wenn Friede gewollt und für den Frieden eingetreten wird, dann muss er gewagt werden, dann müssen Sicherheitsbedenken in den Hintergrund treten, dann muss das Misstrauen abgebaut werden und die Vorsicht weichen. Im Großen der Politik und dem Miteinander der Staaten und Länder. Im Kleinen des und der Einzelnen.

Pfr. Leopold Potyka



seit 1981 in Würde Abschied nehmen

Ein geliebter Mensch ist verstorben.
Es gibt vieles zu regeln, zu organisieren und zu bedenken.
Wir von der Bestattung Oberhauser sind in dieser schweren Zeit für Sie da.

Standort Dornbirn	Standort Hörbranz
Franz-Michael-Felder-Straße 10 6850 Dornbirn T 05572/20 630 M 0664/240 66 10	Erlachstraße 1 6912 Hörbranz T 05573/82 313 M 0664/240 66 10

office@bestattung-oberhauser.at
www.bestattung-oberhauser.at



Willam
BESTATTUNG

In Zeiten des Abschieds
und der Trauer
spendet uns die Hoffnung
Trost und Zuversicht.



Thomas Willam
Bestatter
Vorsorgeberatung

WILLAM Bestattung
Moosmahnstraße 5, 6850 Dornbirn
0664 3777044 Büro: 05572 398540
info@bestattung-willam.at
www.bestattung-willam.at

0664 - 3777044
Tag und Nacht
Bestattungs- und Überführungsdienst

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

Redaktionsteam: Kurator Dr. Walter Werner, Dornbirn,
Pfrin. Ulrike Döbrich, Kuratorin Dr. Eva Horn, Dr. András Bátakai, Feldkirch
Lektorat: Peter Pfenning
Grafische Gestaltung: rn typografie e.U., Ruth Nikolic
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di. u. Do. 9–12 Uhr, Mi. 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 055 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo., Di., Do. und Fr. 9–12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 055 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evang-feldkirch.at
Pfrin. Ulrike Döbrich Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 188 77 091
E-Mail ulrike.doebrich@evang.at